

ABSTRACT

Prof. Michael Turner

Bezalel Hochschule für Kunst und Design,
UNESCO Lehrstuhl Jerusalem,
UNESCO World Heritage Centre / Frankreich

... WELTERBE INTERNATIONAL

Kultur der Entwicklung – die Historische Stadtlandschaft

Das 40-jährige Jubiläum der Leitidee der Welterbekonvention stellt einen Meilenstein für die Bedeutung künftiger Politiken dar, einschließlich der Rolle lokaler Gemeinschaften, ,deren Ziel darin besteht, ihr baukulturelles Erbe in umfassende Planungsprogramme einzubinden.' Diese Rolle ist von großer Bedeutung für die Anerkennung der zahlreichen und doch wechselnden Interessenträger als Garantie für ihre Vielfalt und Kontinuität.

Doch Flaggships benötigen Flottillen, und diese wiederum sind die vielen weiteren Mechanismen, aus denen die Strukturen bestehen, um das Oxymoron von ,Kultur' und ,Entwicklung' zu betrachten. Der Mensch ist der Motor der Entwicklung, während seine kulturellen Gene seiner baulichen Umgebung Geist und Seele verleihen. Das Programm der Vereinten Nationen für Kultur und Entwicklung bietet einen Rahmen, während die neue UNESCO-Empfehlung zu Historischen Stadtlandschaften eine verbesserte Sprache bereitstellen kann, um das städtische Umfeld zu definieren, die Probleme zu analysieren und sinnvolle Lösungen vorzuschlagen, die gemessen und überwacht werden können.

Der Wandel ist Bestandteil des durch Wachstum entstandenen Lebens, unser Augenmerk muss auf dem Überleben des Angepassten liegen. Der jeweilige Kontext, in dem die Bauwerke – die ,Wracks vergangener Zeit' – fortbestehen, führte zur Empfehlung als einen integrierten Ansatz, um das Wissen der Stadt zu erfassen. Die wechselvolle Geschichte Berlins mag hier sicherlich als Hintergrund dienen, wobei Brecht uns daran erinnert, dass

Von diesen Städten wird bleiben: der durch sie hindurchging, der Wind!
Wir wissen, dass wir Vorläufige sind
Und nach uns wird kommen nichts Nennenswertes.

ABSTRACT

Prof. Michael Turner

Bezalel Academy of Arts and Design,
UNESCO Chair, Jerusalem
UNESCO World Heritage Centre / France

... WORLD HERITAGE INTERNATIONAL

Culture for Development – The Historic Urban Landscape

Celebrating the 40th year of the flagship World Heritage Convention is a milestone towards the relevance of future policies including the role of local communities and 'which aims to integrate its heritage into comprehensive planning programmes'. This role is imperative in the recognition of the many and yet changing stakeholders as a guarantee to its diversity and continuity.

But flagships need flotillas and these are the many other mechanisms which make up the structures to consider the oxymoron of 'culture' and 'development'. People are the engine for development while their cultural genes provide the soul and spirit for their physical environment. The UN Culture and Development programme provides a framework while the new UNESCO Recommendation on Historic Urban Landscapes can offer an improved language to define the urban scene, analyse the problems and suggest solutions that are meaningful and can be measured and monitored.

Change is inherent in life developed through growth, and it is the survival of the adaptive that we need to address. The contexts in which the monuments live – the 'shipwrecks of time' have generated the Recommendation as an integrative approach to grasping the knowledge of the city. The turbulent history of Berlin will surely provide a backcloth with Brecht reminding us that:

Of those cities will remain what passed through them, the wind!
We know that we're only tenants, provisional ones
And after us there will come: nothing worth talking about.